

Im 14. Jahrhundert eigneten sich die litauischen Fürsten die vernichteten ukrainischen Länder an. Die litauischen Eroberer wurden aber rasch ukrainisiert. Der galizische Staat fiel dann nach dem Aussterben seiner Dynastie unter das polnische Joch. Als in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts Litauen mit Polen vereinigt wurde, wurden alle ukrainischen Länder zu einem Bestandteil des polnisch-litauischen Staates, in welchem die polnische Adelsklasse ihre mißliche Wirtschaft trieb. Die ukrainische Bevölkerung wurde von den Polen ungefähr so wie jetzt von den Russen verfolgt. Die Ukrainer wurden zu den öffentlichen Ämtern, ja sogar zu Handel und Gewerbe nur zugelassen, nachdem sie ihre Religion, Sprache und Nationalität aufgegeben hatten. Die Folge dieser Unterdrückung waren zahlreiche und blutige Aufstände gegen Polen, welche in dem allgemeinen Nationalaufstand (Mitte des 17. Jahrhunderts) ihren Gipfelpunkt erreichten.

Dieser Aufstand wurde mit Erfolg gekrönt. Er führte zum zweitenmal zur Gründung eines selbständigen ukrainischen Staates, welcher erst vor 130 Jahren, diesmal von Rußland, gänzlich vernichtet wurde. Der erwähnte Nationalaufstand gegen Polen wurde nach einer Reihe kleinerer Aufstände, welche von der ukrainischen „Saporoger Sitsch“ (einer militärisch-republikanischen Organisation am unteren Dnieprflusse) vorbereitet und unterstützt worden waren, durchgeführt. Der neugegründete ukrainische Staat, an dessen Spitze der größte ukrainische Heerführer und Staatsmann neuerer Zeit, Hetman Bohdan Chmelnyhkyj, stand, trachtete seine Stellung durch Bündnisse zu befestigen. Im Jahre 1654 kam zu Perejaslav ein Vertrag zwischen der Ukraine und Moskovien zustande, auf Grund dessen das moskovitische Zarath den Ukrainern seine Hilfe im weiteren Kampfe gegen Polen zusicherte, wobei die Ukraine zwar unter das Protektorat Moskoviens, aber mit Wahrung vollständiger Staatshoheit (selbständiger auswärtiger Politik, selbständiger Militärorganisation u. a.) gekommen ist. Schon nach einem Jahre erkannte der ukrainische Hetman die schlaue Politik Moskoviens, welche die